

# Die Arbeit mit den werktätigen Bäuerinnen verbessern!

*Nachstehend bringen wir einige Anregungen der Genossin Pegnu aus dem Zentralverband der VdGB (BHG) über die Gewinnung der Frauen auf dem Lande zur aktiven Mitarbeit am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. Sie ruft die Parteileitungen der ländlichen Gebiete auf, ihre Arbeit mit den Frauen, insbesondere mit den werktätigen Bäuerinnen, zu verbessern. Wir bitten die Leitungen der Grundorganisationen, Kreise und Länder, uns über ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet zu berichten, um weitere Anregungen zur Verbesserung der Arbeit mit den Frauen zu geben.*

Die Redaktion

Auf der Konferenz im Zentralhaus der Einheit im Oktober 1951 machte ich auf Grund des Referates der Genossin paumann über „Die Aufgaben der Partei bei der Gewinnung der Frauen zur aktiven Mitarbeit im politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben“ (erschieden in der Beilage „Neuer Weg“ Nr. 21/1951, Folge 3) folgenden Vorschlag:

Die Parteileitungen, besonders im Kreis, sollen die Genossinnen, die im DFD, FDGB und in der VdGB (BHG) arbeiten, zu einem Erfahrungsaustausch und zur Ausarbeitung von Vorschlägen für die künftige Arbeit zusammenrufen. Inzwischen fand der III. Deutsche Bauerntag statt, der zu einem machtvollen Bekenntnis unserer werktätigen Bauern für Frieden und Einheit wurde. Genosse WehmeT, Vorsitzender der VdGB (BHG), nahm in seinem Rechenschaftsbericht kritisch zu der geleisteten Arbeit der Organisation im Kampf um ein besseres Leben Stellung und begründete unter anderem die mangelhafte Arbeit im Ausbau von Gemeinschaftseinrichtungen auf dem Lande mit der unbefriedigenden Kader- und Schulungsarbeit der Organisation. In den Diskussionsbeiträgen der Bäuerinnen wurde die berechtigte Kritik des Genossen Wehmer bestätigt. Sie forderten von der VdGB (BHG) eine verstärkte Berücksichtigung der Bäuerinnen auf allen politischen und wirtschaftlichen Gebieten, im kulturellen Leben und Hilfe bei der Beschaffung von arbeitsleichternden Gemeinschaftseinrichtungen.

Ich halte es für notwendig, daß bei den Kreis- und Landesleitungen gemeinsame Arbeitsbesprechungen vor der Ausarbeitung eines jeden Quartalsarbeitsplanes und Zusatzplanes stattfinden. An diesen Besprechungen sollten die Genossen Kulturinstrukteure der Kreisvereinigungen der VdGB (BHG), beziehungsweise die Genossen Sekretäre der Abteilung Kultur und Aufklärung der Landesverbände der VdGB (BHG), sowie die Verantwortlichen Genossen der anderen Massenorganisationen teilnehmen. Es ist für die Verbesserung der Arbeit wertvoll, wenn Genossen aus besonders gut arbeitenden Dörfern zu den Arbeitsbesprechungen eingeladen werden, um Bericht zu erstatten, damit wir aus ihren Erfahrungen lernen können. Auf diesen Besprechungen soll den Genossen aus den Massenorganisationen die politische Richtlinie für die Frauenarbeit im kommenden Quartal gegeben, sowie die kulturellen Aufgaben besprochen und der Plan zum Besuch von Schulen festgelegt werden. Auch ein Bericht, der Genossen der Massenorganisationen über die Arbeit des vergangenen Quartals würde zur Verbesserung der Arbeit beitragen.

Unsere Genossinnen in den Massenorganisationen sollen ihre Arbeit wie folgt durchführen:

- a) die Frauen von der Notwendigkeit ihrer Mitarbeit am politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben überzeugen,
- b) einen bestimmten Teil parteiloser Frauen zu Funktionen in den Massenorganisationen entwickeln,
- c) die besten Frauen aus den Massenorganisationen für unsere Partei gewinnen.

Die Frauenarbeit, insbesondere mit den werktätigen Bäuerinnen, sollte in Interessengemeinschaften erfolgen,

wobei wir die Struktur der entsprechenden Dörfer berücksichtigen sollten. Auch gemeinsame Theaterbesuche, Kleiderschauen der HO und des Konsums, Besichtigungsfahrten zu volkseigenen Gütern oder Bäuerlichen Handelsgenossenschaften mit Gemeinschaftseinrichtungen sollten durchgeführt werden. Die Erfahrungen der einzelnen Gemeinschaften müssen dann auf Kreis- und Landesarbeits-tagungen, in der Presse und im Rundfunk ausgewertet werden. Träger dieser Zusammenkünfte sind die VdGB (BHG), der DFD und zum Teil der FDGB, jedoch sollten die Verantwortlichen für die einzelnen Interessengebiete auf

## Über die Propaganda-Arbeit auf dem Lande

Zweifellos hat gerade die Arbeit der Propagandisten auf dem Lande mit dazu beigetragen, die großen Erfolge in der Landwirtschaft zu erreichen. Das zeigte sich in Mecklenburg bei der erfolgreichen Frühjahrsbestellung, nachdem die Parteiorganisationen den Beschluß der Landesleitung „Das Gesicht dem Dorf zu“ zu verwirklichen begannen.

Aber mit den großen Erfolgen in der Landwirtschaft hat die Entwicklung des ideologischen Niveaus der Mehrheit der Landbevölkerung nicht Schritt gehalten. Die Bedeutung der ideologischen Arbeit wird von vielen Parteileitungen auf dem Lande noch weitgehend unterschätzt.

Die Hauptaufgabe der ideologischen Arbeit auf dem Lande ist die grundsätzliche Klärung aller Fragen, die mit der Lösung der Aufgaben in der Landwirtschaft zusammenhängen.

Die wichtigsten Fragen, die den Inhalt der ideologischen Arbeit auf dem Lande bestimmen, sind:

a) Das Studium der marxistisch-leninistischen Theorie von der Bündnispolitik des Proletariats.

Die Aufklärung über die Bedeutung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern. Die Begründung der führenden Rolle der Arbeiterklasse im Bündnis. Die Erläuterung der Bedeutung der Landarbeiter bei der Verwirklichung der Bündnispolitik.

b) Die Überzeugung der Landbevölkerung auf Grund der Lenin-Stalinschen Theorie vom Imperialismus, daß die imperialistischen Kriege ihre Ursachen im System des verfallenden Kapitalismus haben, die Überzeugung der Landbevölkerung, daß der Krieg vermeidbar ist, weil ein mächtiges Weltfriedenslager mit einer organisierten Friedensbewegung unter Führung der Sowjetunion besteht. Den Bauern gilt es zu beweisen, daß die Imperialisten unser Volk in eine neue furchtbare Katastrophe stürzen wollen. Es muß bei ihnen daneben die feste Überzeugung entwickelt werden, daß das Weltfriedenslager unter Führung der Sowjetunion der Menschheit die Perspektiven einer glücklichen Zukunft gibt und auch die Bauern nur gemeinsam im erfolgreichen Kampf des Weltfriedenslagers ihren Wohlstand weiter entwickeln können. Wir müssen der Landbevölkerung klarmachen, daß nur die feste Freundschaft mit der Sowjetunion dem deutschen Volke den Frieden sichert.